

Kriterien für erfolgreiche Forschungsgesuche an den SNF und Drittmittelstellen

Empfehlungen der Forschungskommission

1. Klare, attraktive und innovative Fragestellung, hohe wissenschaftlich Qualität

- Die Forschungsfrage sollte bereits im Projekttitle zum Ausdruck kommen.
- Zusammenfassung: Diese ist ein zentraler Bestandteil der Gesucheingabe und wird oft zuerst gelesen. Sie soll deshalb besonders treffend und sorgfältig ausgearbeitet werden.
- Eingangs auch die Nichtexperten abholen, danach die Frage fachspezifisch zuspitzen und deren Bedeutung über das engere Fachgebiet hinaus darlegen. (Gutachter auch aus anderen Fachbereichen!)
- Idealfall: Verbindung eines gesellschaftlich relevanten Problems mit grundlegenden Fragestellungen. Alle Disziplinen an der Universität Luzern können zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen.
- Verdeutlichung der Forschungslücke und Originalität der Fragestellung in Abgrenzung zum aktuellen Forschungsstand. Es reicht nicht, dass ein Thema bisher noch nicht in der Schweiz bearbeitet wurde.
- Forschungsstand: korrekte Darstellung und Nennung der zentralen Werke (international!)
- Sicherstellung einer möglichst hohen wissenschaftlichen Qualität – das Schlüsselkriterium!
 - Tipp: Einholung inhaltlicher Beurteilungen von Fachkolleginnen/-en und Einbau der Kritik («Feedbackschleife»)

2. Explizite, konzise Methodik und Besonderheiten nach Fakultäten und Fachgebieten

- Eine explizite und konzise Darstellung bzw. Begründung der Methodik, deren Eignung und Machbarkeit ist für alle Fachgebiete von zentraler Bedeutung.
- **TF**: Falls möglich, Verweis auf gesellschaftliche Relevanz und Einbau interreligiöser Fragestellung bzw. Dimension; „Säkularität“: theologische Anliegen in säkularer Sprache formulieren.
- **KSF/WF/DGM**: Ausdifferenzierung von qualitativen und quantitativen Ansätzen sowie Verweis auf gesellschaftliche Relevanz
- **RF**: Rechtsvergleichung erfordert eine Inhaltsangabe und Nennung der Rechtsordnungen.
- **Interdisziplinarität**: kann die Attraktivität des Antrags erhöhen bei präzisen Angaben zu:
 - Begründung der Wahl der Disziplinen und Ausführung des interdisziplinären Vorgehens
 - Ausdifferenzierung der Fragestellung und Methodik hinsichtlich der Disziplinen
 - vorhandenen Kompetenzen für interdisziplinäre Forschung

3. Glaubwürdigkeit und Machbarkeit

- Realisierbarkeit innert der vorgegebenen Projektdauer
- Klar fokussierte Projektziele formulieren mit einem überzeugenden Arbeits- und Zeitplan, der Milestones enthält und das Projekt strukturiert – nicht zu viel wollen und zu dick auftragen, kein «Bluff»
- Projekt sollte zum CV der Gesuchstellenden passen (betr. Forschung, Lehre und/oder praktischer Tätigkeit)
 - Tipp: Vor der Einreichung des Gesuchs möglichst ein oder zwei Aufsätze im Themenbereich publizieren. Hintergrund: Der „Scientific Track-record“ der Gesuchstellenden ist für den SNF-Entscheid wichtig.

4. Wichtigkeit der Forschungsergebnisse und ausserwissenschaftliche Bedeutung

- Ausführung zur Bedeutung des Forschungsprojekts für Wissenschaft und Gesellschaft in theoretischer und praktischer Hinsicht, besonders auch bezüglich einer breiteren Öffentlichkeit
- **RF**: Evtl. Regulierungsvorschläge zuhanden des Gesetzgebers in Aussicht stellen

5. Nationale und internationale Vernetzung

- Angabe von Kooperationspartner und Institutionen, insbesondere bei interdisziplinären Projekten
- Vorgängige Kontaktaufnahmen
 - Tipp: Einholung und Beilegung von Bestätigungsschreiben und ggf. Planung von Austausch mittels Auslandsaufenthalten oder Tagungen und Workshops

6. Formale Sorgfalt und sprachliche Verständlichkeit

- Darstellung: formal einwandfrei und gemäss Richtlinien der Drittmittelstelle
- Sprache: gut, einfach, verständlich und korrekt
- Vermeidung von Wiederholungen und Redundanzen
- «Handwerkliches» und Zitate: korrekte Form
 - Tipp: Das Gesuch auch von fachfremden Personen lektorieren lassen.